

solche hohe Sachen in seinem Herzlichen Geschöpf vnd Ordnung  
 der Natur offenbahret / vnd zuvor / was zukünftig ist / verkündigen  
 läßt / Welches man freylich für kein Phantasteren halten soll / wie et-  
 wan dergleichen Calumnianten / beydes in Geistl: vnd Weltlichem  
 Standt thun: Dieselbige / gleich wie sie alle Sachen / die sie in ihr ges-  
 schwollenes / blästiges vnd hochtrabendes Hirn nicht bringen können:  
 Also auch dieses herrliche / löbliche vnd zumal schwere Prognosticon /  
 auff das eusserste / nach ihrem Vermögen verachten vnd verspotten  
 möchten / auch allen denen gar scabiosè nachreden / die sich in dieser  
 Kunst nach ihrem Vermögen finden lassen. Da sie doch viel mehr an  
 jenes Sprichwort solten gedencken / Wer sich auff diese Kunst nicht  
 verstehet / der verachte sie auch nicht / sondern lasse sie in seinem Werth  
 bleiben / vnd einem andern seinen Kreuzer auch gelten. Dann ein gro-  
 ber Bawer kan wohl ein schön Gemäld tadlen / aber nicht nach thun /  
 viel weniger ein bessers machen. Aber solche vngeschliessene Gesellen  
 practiciren jene sententiam, facilius est reprehendere, quam imi-  
 tari. vnd were ihnen nichts bessers zu wünschlen / daß / weit ihnen son-  
 sten nichts gefällt / als was sie selber thun vnd machen / dann daß sie kei-  
 nen Fisch dörrten essen / sie fiengen ihn dan zuvor selbstem.

Der HERR aller HERREN / vnd KÖNIG aller KÖNIG / IESUS  
 Christus verleyhe vns allen / was vns zu Leib vnd Seel / zeit-  
 lich vnd ewig nuzlich / heylsam vnd selig ist /  
 Amen.

E N D E.